Teilnahme ist begrenzt - eine vorherige Anmeldung ist daher zwingend erforderlich.

Adam Gottlob Schirach
IMKERTAGUNG

25. Februar 2023 I Start: 10.00 Uhr

„Herrschaftlicher Gasthof“
Marktplatz 9 I 02699 Neschwitz

Programm:

Ralf Kolbe (Berufsimker)
Königinnenzucht in einem Imker-Großbetrieb

Martin Gabel (Bieneninstitut Kirchhain)
Vorstellung des Projektes „Bienenwald Hessen“

René Schieback (Sächsische Imkerschule)
Das imkerliche Vermächtnis von Adam Gottlob Schirach
(1724-1773 Kleinbautzen/ Oberlausitz)

Händler:

Imkerfachhändler Buder

Apoidea Handels GmbH

Zusatz:

Saatgut- und

Pflanzentauschbörse

Anmeldung unter: www.saechsische-imkerschule.de

Adam Gottlob Schirach **IMKERTAGUNG**

Programminhalte:

Ralf Kolbe I Berufsimker – Königinnenzucht in einem Imker-Großbetrieb

Ralf Kolbe betreibt 2 Belegstellen im Südharz, auf denen jedes Jahr mehrere 1000 Königinnen von Drohnen bester Herkunft begattet werden.

In seinem Vortrag wird er seinen Betrieb vorstellen und im Speziellen die Königinnen- und Drohnenzucht beschreiben, wie sie bei ihm praktiziert wird. Gerade bei der Zucht sind es die kleinen Dinge, die über Erfolg und Misserfolg entscheiden. Und bei einer Königin, die mehrere Jahre Höchstleistungen bringen und so ihr hervorragendes Erbgut weitergeben soll, muss von Anfang an, also schon beim Ei, alles perfekt sein. Doch worauf genau ist zu achten? Was sind die Geheimnisse, die einen guten und erfolgreichen Züchter ausmachen? Ralf wird uns an diesem Tag Rede und Antwort stehen.

Dr. Martin Gabel I Bieneninstitut Kirchhain – Projektvorstellung „Bienenwald Hessen"

Martin Gabel promoviert zu Varroaresistenzmechanismen und ihrer Nutzung in der Zuchtauslese. Nach Ende des Projekts „SMR-Selektion", welches er in den vergangenen drei Jahren betreute, liegt sein Arbeitsschwerpunkt am Bieneninstitut Kirchhain im Bereich der Imkerei und Zuchtarbeit, sowie der Betreuung des Projekts „Bienenwald Hessen", wo wir auch schon beim Thema wären.

Im Projekt „Bienenwald Hessen" werden Aspekte aus Forst- und Landwirtschaft mit praktischem Bestäuberschutz verknüpft. Ansätze zur Wiederbewaldung von Fichtenschadflächen werden untersucht, bei denen neben einer forstlichen Nutzung auch eine Aufwertung der Flächen für Wild- und Honigbienen, sowie die Nutzung von Nicht-Holz-Waldprodukten angestrebt wird. Das Thema Wald ist aktueller denn je, wie man überall sehen kann. Doch welche Schlüsse kann man für die zukünftige Bewirtschaftung des Waldes ziehen? Welche Baumarten werden dem zukünftigen Klima standhalten und was sollte ein Wald der Zukunft mehr können, als nur Holz? Martin Gabel wird nach seinem Vortrag die Fragen aus dem Publikum beantworten. Weitere Infos finden Sie auch unter www.bienenwald-hessen.de

René Schieback I Sächsische Imkerschule – Das imkerliche Vermächtnis von Adam Gottlob Schirach (1724-1773 Kleinbautzen/ Oberlausitz)

René Schieback gründete 2011 die Sächsische Imkerschule und war Mitorganisator der größten sächsischen Imkerveranstaltung, dem Oberlausitzer Bienenfachtag. Seit 2014 übernimmt er bei Zuchtbetrieben in ganz Europa die Instrumentelle Besamung von Bienenköniginnen. Seit 2022 ist er ebenfalls in der Schweiz unterwegs und widmet sich dem Erhalt der dort noch vorkommenden einheimischen Dunklen Schweizer Biene (Apis Mellifera Mellifera).

Mit dem Leben und Schaffen von Adam Gottlob Schirach beschäftigt er sich schon seit vielen Jahren, da die Wirkungsstätte Schirachs, das Pfarrhaus in Kleinbautzen/ Oberlausitz, das Nachbargebäude des Hauses seiner Großeltern war. Doch wer war eigentlich dieser Schirach und was entdeckte er Sensationelles, das die Arbeit mit Bienen weltweit komplett verändern sollte? Und was hat es mit der Schirach-Lüge auf sich? René Schieback wird uns aus dem Leben dieses Imker-Revolutionärs berichten.

Saatgut- und Pflanzentauschbörse

Am selben Tag wird im Nachbargebäude eine Saatgut- und Pflanzentauschbörse stattfinden. Bringen Sie also gern Ihr heimisches Saatgut oder Ihre schon angezogenen Pflanzen mit. Auch Blumenzwiebeln und natürlich alle Bienenweidepflanzen sind immer gern gesehen. Staunen Sie, tauschen Sie, kommen Sie miteinander ins Gespräch. Ihr Garten wird es Ihnen danken.